BREAKING NEWS

Oktober - 13 - 2017

CIA in den Ägäis-Konflikt involviert?

Planung und Durchführung von Operationen in der Hand von „Nichtmilitärs“?

Hilfe für Rebellen: NATO-Flieger werfen Munition über Griechenland ab

Das Aegean-Command verstärken seine Unterstützung für die oppositionellen Kräfte in Griechenland: Im Norden des Landes haben sie offenbar 50 Tonnen Munition für die moderaten Rebellen abgeworfen. Dies sei Teil einer Strategie, um den Militärjunta unter General Advokatitis zu schwächen.

Im Kampf gegen die Machthaber in Griechenland haben die NATO-Kräfte ihren Einsatz verstärkt: Wie nun bekannt wurde, warfen Transporteinheiten in der vergangenen Nacht Munition für die gemäßigten Rebellen im Norden Griechenlands ab. Dies sei Teil einer Strategie, die in der vergangenen Woche vorgestellt wurde, sagte ein Militärsprecher in **HERAKLION**. Ziel sei es demnach, die moderaten Rebellen zu stärken, die gegen die Truppen *Advokatitis* kämpfen.
Nach Angaben von CNN handelt es sich um insgesamt 50 Tonnen Munition für kleinere Waffen, die in 112 Paletten abgeworfen wurden. Sie alle seien von "befreundeten Truppen" gesichert worden, berichtet der Sender unter Berufung auf einen Vertreter des NATO-Militärs. Die Federführung des Unternehmens, dessen Deckname mit „CHARON“ bekannt wurde, soll in der Hand des CIA gelegen haben.

Die griechische Volksverteidigungseinheiten ARES ist im Kampf gegen Advokatitis der wichtigste Partner der USA.

Die USA überlegen, die Allianz mit Waffen zu beliefern. Syrische Rebellen berichten, die Regierung in Washington habe bereits Waffenlieferungen versprochen. Das Militär bestätigte bisher allerdings nur, Kämpfer der Opposition aus der Luft versorgt zu haben, im Einsatz war demnach acht Transportflugzeug vom Typ C-141. Über die genauen Empfänger oder die Art der Lieferung gab es keine Angaben.

Der Einsatz soll im mazedonisch – bulgarischen Grenzgebiet stattgefunden haben. Als Städte wurden **SIMITLI** und **BLAGOEVGRAD,** diese auf bulgarischem Hoheitsgebiet, genannt. Eine zeitgleiche Anlandung von Gerät in der Bucht von **KAVALA** ergänzte das Unternehmen.